

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 165 (1999)

Heft: 11

Artikel: Das Brückenmaterial unserer Genietruppen

Autor: Häberli, Kurt

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-66046>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Brückenmaterial unserer Genietruppen

Kurt Häberli

Brücken verbinden Ufer. Brücken sind zeitlos. Mit Brücken unterstützen die Genietruppen die Verteidigung unseres Landes, helfen der Bevölkerung nach Naturereignissen und werden vielleicht in naher Zukunft zur Friedensförderung im Ausland gebraucht. Das heute vorhandene Material ist modern und auf einem guten technischen Stand.

Brückensysteme / Kategorien

Die Brückensysteme lassen sich grundsätzlich in folgende 3 Hauptkategorien einteilen:

■ Gefechtsfeldbrücken

Einbauzeit wenige Minuten

Ein Vertreter dieser Kategorie ist der Brückenpanzer 68/88 der Pz Sap Kp.

■ Unterstützungsbrücken «schnell»

Einbauzeit ≤ 1 Stunde

Die Schwimmbrücke 95 (Brü 95) ist zur Zeit die einzige Vertreterin dieser Kategorie.

■ Unterstützungsbrücken «langsam»

Einbauzeit > 1 Stunde

Zu dieser Kategorie gehören die Stahlträgerbrücke (St Trg Brü) sowie die Feste Brücke 69.

Military Load Class (MLC)

International werden die Tragfähigkeiten militärischer Brücken in MLC-Klassen eingeteilt.

Die Zahl hinter der Bezeichnung «MLC» bedeutet:

- für Radfahrzeuge
zirka Fz Gewicht in Tonnen (Einzelast);
- für Raupenfahrzeuge
zirka Fz Gewicht in Tonnen x 1,1.

Brückenpanzer 68/88

Die Brücke entspricht der **Lastklasse MLC 60**.

Pro Satz können 18 m Brücke erstellt werden.

Zuteilung

- Pro Pz Sap Kp
2 Brü Pz
+ 2 Reserve Brü auf Brü Mat Anh
- Pro G Bat der Pz Br (Typ D)
3 Pz Sap Kp

Schwimmbrücke 95

Die Schwimmbrücke 95 ist ein französisches Produkt.

Das neue Brückensystem entspricht der **Lastklasse MLC 70**. Es ersetzt die Schlauchbootbrücke 61.

Einsatzgrundsatz

Sicherstellen der op/takt Beweglichkeit eines Grossen Verbandes (Pz Br).

Ein System der Schwimmbrücke 95 besteht aus 9 einzelnen Modulen mit einer Länge von je 10 m sowie 4 Rampen, die auf dem Fahrzeug aufgeklappt und direkt ab Fahrzeug eingewassert werden.

Die einzelnen Module und Rampenteile sind auf einem Spezialfahrzeug mit gelenkter Hinterachse der Marke Steyr verladen und weisen folgende Masse und Gewichte auf:

- Länge: 17,70 m (mit Modul),
19,70 m (mit Rampe)
- Breite: 3,60 m (mit Modul oder Rampe)
- Höhe: 4,00 m (mit Modul),
3,10 m (mit Rampe)
- Gesamtgewicht: 32,2 t (mit Modul),
27,5 t (mit Rampe)

Pro Brückensystem können 100 m Brücke mit einer Fahrbahnbreite von 4,20 m oder 2 Fahren der Lastklasse MLC 70 erstellt werden.

Der Betrieb von Fahren kann erforderlich sein für eine rasche und dezentralisierte Überwindung von breiten Wasserhindernissen sowie bei Katastrophenhilfe.

Die Verschiebung auf öffentlichen Strassen ist im Friedensfall als Ausnahmetransport, mit Verkehrsbegleitern, bewilligungspflichtig.

Die Brücke wird im Ausbildungsdienst nur auf speziell vorbereiteten Übersetzstellen gebaut. Das Haupteinsatzgebiet ist der Raum Aare, Reuss und Limmat.

Zuteilung

pro Pont Bat 3 Brückensysteme,
pro Pont Kp 1 Brückensystem.

Einführung

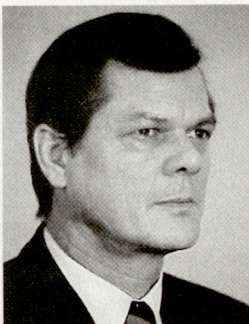
Ende 1999 abgeschlossen.

Stahlträgerbrücke mit Komponenten

Die Stahlträgerbrücke ist eine Behelfs-Brücke, welche in der Schweiz entwickelt und hergestellt wurde. Sie ersetzt die Behelfs-DIN-Brücke.

Das neue Brückensystem entspricht der **Lastklasse MLC 70**.

Unter Beibehaltung der Abstützung in Form von geramnten Holzpfählen werden mittels neuer Baukomponenten, verbesserter Baumethoden und leistungsgesteigerter Bauhilfen die Bauzeiten wesentlich verkürzt und der Personalbestand reduziert. Sämtliche Teile werden in der Regel maschinell versetzt.



Kurt Häberli,
Oberstlt, BAUT,
Zugeteilter Stabsoffizier der
Abteilung Genietruppen,
3003 Bern.



Brückenpanzer 68/88



Schwimmbrücke 95

Die wesentlichsten Neuerungen im Vergleich zur Behelfs-DIN-Brücke sind:

- Lastklasse MLC 70
- grössere Spannweite (bis 13,40 m anstelle 11,00 m)
- vorgefertigte Elemente (vorgespannte Holzplattenelemente, Landschwelle, Jochträger)
- nur zwei kastenförmige Längsträger pro Spannweite (anstelle 6 DIN Träger)
- wesentlich kürzere Einbauzeiten.

Haupteinsatz

- Im Rahmen der Gesamtverteidigung für die Sicherstellung der eigenen Beweglichkeit und der Versorgung.
- Herauslösen von eingesetzten Unterstütsbrücken «schnell», damit diese für weitere Aktionen verfügbar werden.

Nebeneinsätze

- Im Rahmen von Katastrophenhilfe;
- allenfalls für zivile Bereiche.

Im Rahmen von Katastropheneinsätzen kann bei Bedarf beidseitig der Brücke ein Gehsteg (Breite 1,00 m) mit Geländer montiert werden.

Zudem verfügt die Luftwaffe über spezielle Brückensätze (Typ LW). Diese werden, zwecks Aufrechterhaltung des Flugbetriebes, nach einer Zerstörung von Bach- oder Grabenübergängen auf Flugplätzen eingesetzt.

1 Brückensatz der G Trp ermöglicht

den Bau einer Brücke à 142 m oder 2 Brücken à 70 m (Fahrbahnbreite = 4,00 m).

Zuteilung

G Trp In die Grundzuteilung der Ter Div/Ter Br.

LW Anlagegebundenes Material.

Einführung

Ende 2000 abgeschlossen.

Nebst der Brücke umfasst das System folgende Komponenten:

■ Kranwagen

Mit der Einführung der Stahlträgerbrücke und des Rammgerätes 97 auf Schwimmplattform genügt der armeeeigene Kranwagen Faun 10 t den Anforderungen bezüglich Tragkraft und Ausladung nicht mehr. Diese Aufgaben können nur mit einem modernen Kranwagen 3achsrig gelöst werden.

Nach einer eingehenden Kosten-Nutzen-Analyse hat der Generalstab entschieden, dass die Armee keine Kranwagen mehr beschafft, sondern diese in Friedenszeiten aus dem zivilen Bereich eingemietet werden. Im Einsatzfall erfolgt die Sicherstellung der erforderlichen Kranwagen auf der Requisitionsbasis. Die zugehörigen Profikranwagenfahrer werden laufend aus den verschiedenen Truppeneinheiten zu den Genietruppen umgeteilt.

■ **Rammgerät 94 auf Raupenfahrgestell**, bereits eingeführt

Einsatz für das Rammen von Pfählen in trockenem Gelände sowie in stehenden und fliessenden Gewässern bis max. 0,8 m Tiefe.

■ **Rammgerät 97 auf Schwimmplattform**, Einführung 2000/2001

Einsatz für das Rammen von Pfählen in Wassertiefen ab 0,6 m in fliessenden Gewässern.

■ Weitere Einbauhilfen

Die weiteren Einbauhilfen wie Baumaschinen, Langmaterialtransportwagen und Tiefbettanhänger 31,4 t konnten in den letzten Jahren beschafft und der Truppe zugeteilt werden.

Feste Brücke 69

Die Feste Brücke 69 ist ein System, welches von Hand und mit einfachen technischen Hilfsmitteln ein- und ausgebaut werden kann. Sie ermöglicht das Überwinden von kleinen bis mittleren Hindernissen.

Folgende Brücken der **Lastklasse MLC 60** können erstellt werden:

- bis 30 m ohne Unterspannung
- bis 46 m mit Unterspannung
- bis 58 m mit Zwischenunterstützung.

Haupteinsatz

Im Rahmen der Gesamtverteidigung für die Sicherstellung der eigenen Beweglichkeit und der Versorgung.



Stahlträgerbrücke mit Komponenten



Feste Brücke 69